



TELEPRESENCE AUS DER CLOUD FÜR DIE DEUTSCHE TELEKOM AG

Zero Distance durch konzernweites Video Conferencing in höchster Qualität ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu nahtloser Kollaboration.

In Zeiten der Globalisierung müssen Konzerne weltweit präsent sein und agieren, um dem verstärkten Wettbewerbsdruck zu begegnen. Die meisten Entscheidungen und Problemlösungen haben deshalb auch immer globale Tragweite: Zwischen Regionalverantwortlichen und Head Quarter sowie mit Partnern und Kunden besteht erhöhter Abstimmungsbedarf. Videokonferenzen sind hier ein probates Mittel für die schnelle Entscheidungsfindung bei gleichzeitiger Senkung der Reisekosten und Reisezeit. Im Konzern Deutsche Telekom wurden in der Vergangenheit verschiedene Unternehmensbereiche mit unterschiedlichsten Konferenzlösungen ausgestattet, die jedoch teils nicht miteinander kommunizieren konnten. Mit der Verfügbarkeit des T-Systems Produktes Corporate Video Services als Cloud Service ist die Möglichkeit geschaffen worden, die bereits vorhandene Telepresence-Plattform der Telekom-IT in die hochinnovative und hochverfügbare Business-to-Business-Plattform zu migrieren. Diese verbindet nicht nur die magenta Welt, sondern ist auch für Kunden offen. Die Plattform bietet die Möglichkeiten, unterschiedlichste Endgeräte und Kunden verschiedenster globaler Telekommunikationsanbieter für Video-Konferenzen zusammenschalten. Das webbasierte Buchungportal mit seiner globalen Verfügbarkeit bildet dabei die verlässliche Instanz für die Verwaltung, das Reservieren und Buchen der verfügbaren Ressourcen, wie z. B. Videosysteme, Telepresence-Räume und Virtuelle Meeting-Räume. Die Nutzeranmeldung am Buchungportal geschieht mit der Who-is-Who-Kennung als Single Sign On.

AUF EINEN BLICK

- Aufbau einer zentralen Corporate-Video-Plattform als multimandantenfähige Lösung für Telepresence und HD-/SD-Video im B2B-Umfeld (99,9% Verfügbarkeit)
- Global verfügbares, webbasiertes Buchungportal für das Management der Konferenzen (99,5% Verfügbarkeit)
- Videotechnik von Cisco für raumgebundene (immersive) und bewegliche (multipurpose) Geräte
- Anbindung von 24 internationalen und 31 nationalen Endgeräten der Telekom und ihren Konzerneinheiten
- Interkonnektivität der Corporate Video Plattform zu verschiedenen globalen Service-Providern und deren Kunden
- Interoperabilität zwischen unterschiedlichen Video-Conferencing-Herstellersystemen über die Corporate Video Plattform
- Erreichbarkeit der Plattform über MPLS oder Internet
- Reisekostenreduktion um 1,6 Mio. Euro jährlich bei 25 täglichen Meetings
- Flatrate-Preismodell für den Cloud-Service erzeugt Planungssicherheit und Kostentransparenz
- Integration in kundenseitige Unified Communications und Collaboration Lösungen

DIE REFERENZ IM DETAIL

DER KUNDE. Die Deutsche Telekom AG ist mit fast 230 000 Mitarbeitern und einem Umsatz von mehr als 60 Milliarden Euro einer der größten Telekommunikationskonzerne Europas. Fast 70 % der Aktien befinden sich in Streubesitz, was die breite Verankerung der Telekom in der Bevölkerung belegt. Mit ihren Tochtergesellschaften zeigt die Telekom Flagge in vielen Ländern auf fünf Kontinenten. Zwei Kernsäulen der Deutsche Telekom AG sind die Telekom Deutschland GmbH, von der Dienstleistungen im Privatkundengeschäft erbracht werden und T-Systems für die großen Geschäftskunden. Internationale Maßstäbe setzt die Telekom auch im Bereich Nachhaltigkeit. Gemäß Sustainalytics-Bericht 2010 befindet sich die Telekom auf Rang 3 in Deutschland und international mehr als 20 Punkte über dem Branchendurchschnitt. Als Hightech-Unternehmen legt die Telekom Wert darauf, Kundenprodukte und -lösungen auch selbst effizient zu nutzen: „We use what we sell“.

DIE HERAUSFORDERUNG. Schon seit es Videokonferenz-Systeme gibt, nutzt die Deutsche Telekom diese Technologie, um die Kosten für aufwändige Reisen zu Präsenzmeetings zu sparen. Unterschiedlichste Konzerneinheiten verwendeten die verschiedensten Systeme, die jedoch weder technologisch noch unternehmensübergreifend kompatibel waren. Externe Teilnehmer – ob Partner oder Kunde – ließen sich nicht einbinden. Im Jahr 2008 realisierte T-Systems für den Eigenbedarf erstmals eine zentrale Lösung für hochwertige, bereichsübergreifende Videokonferenzen. Hier wurden nicht nur die Videoendpunkte von nationalen Standorten angeschaltet, sondern auch die der internationalen Landesgesellschaften. Aufgrund der hohen Nutzung dieser Lösung, wurde auch die Konzerneinheit GHS (Group Headquarter & Shared Services) mit 16 Endpunkten an diese Videokonferenzplattform angeschaltet. Daraufhin wünschte der Konzern den weiteren Ausbau der Lösung hin zu einer konzernübergreifenden Plattform, verbunden mit höchster Videoqualität. Ambitionierte Zielsetzung war, dass nicht nur innerhalb des Konzerns jeder mit jedem über Video konferieren kann, sondern auch Kunden und Lieferanten eingebunden werden können. Dieser Trend zu firmenübergreifenden Videokonferenzen in Live-Qualität und die gleichzeitige Resonanz vom Markt nach dem Bedarf an solchen Lösungen, hat T-Systems dazu bewegt einen qualitativ hochwertigen, globalen, hoch verfügbaren, sicheren und mit anderen Service-Providern nutzbaren Videoservice als multimandantenfähige Cloud-Lösung zu entwickeln.

DIE LÖSUNG. Auf Basis modernster, skalierbarer Plattform-Technologie realisierte T-Systems im Jahr 2012 die Corporate-Video-Plattform mit Buchungsportal als redundant ausgelegte Cloud-Lösung im T-Systems-Rechenzentrum in Frankfurt. Die Corporate-Video-Plattform hat eine Verfügbarkeit von 99,9 %. Um die Möglichkeit für Videokonferenzen mit Partnern und Kunden weltweit zu führen, die nicht an der T-System-Plattform angeschaltet sind, verfügt die Corporate Video-Cloud über Netzübergänge zu anderen Videokonferenz-Service Providern wie TATA, AT & T und OBS. Somit ist die Möglichkeit für globale Videokonferenzen gegeben.

Die ursprüngliche Enterprise-Solution wurde nach Verfügbarkeit des Corporate-Video-Service mit den vorhandenen Endpunkten von T-Systems und GHS auf die neue Plattform migriert. Sukzessive wurde zudem die nationale und internationale Endpunktverfügbarkeit weiter ausgebaut: So sind bei Telekom-IT heute 20 nationale und 17 internationale Standorte der T-Systems angebunden. Zudem betreibt GHS 10 nationale und 6 internationale Endpunkte an der Plattform. Neu hinzu gekommen ist die DeTeAccounting mit Endpunkten in Bonn und Bratislava. Weitere Konzerneinheiten sollen folgen. Bei den Videoendgeräten unterscheidet man grundsätzlich nach den Typenklassen Immersive- (raumgebunden), Multipurpose- (bedingt beweglich) und Personal- (Desktop-) Systeme. Die Videokonferenzen können grundsätzlich von allen Konzernmitarbeitern kostenfrei genutzt werden. Hinzu kommen noch mehr als 400 Kunden und Partner, die jetzt national und international auch per Videokonferenz erreichbar sind. Die Lösung wird aus dem Portfolio von T-Systems heraus als Cloud-Service angeboten. Dank der Interkonnektivität der Lösung sind Videokonferenzen auch Service-Provider-übergreifend möglich. Die Funktion der Interoperabilität ermöglicht das Zusammenspiel von Videosystemen unterschiedlichster Hersteller. Weitere Zusatzfeatures sind der „Presence Speaker“ – dieses zeigt den Sprecher im Großformat und die anderen Teilnehmer am unteren Bildschirmrand. Mit „Presentation Sharing“ kann man neben Präsentationen auch Filme und andere Dokumente mit den Videokonferenzteilnehmern zur Ansicht teilen.

DER KUNDENNUTZEN. Mit der Corporate-Video-Plattform steht eine Lösung zur Verfügung, die der Telekom bei der Integration bisheriger Konferenz-Lösungen enorme Flexibilität bietet. Telepresence in dieser Form ist praktizierte „Zero Distance“, die nicht nur die eigenen Mitarbeiter einander näher bringt, sondern auch die Außenwelt mit einbezieht. Videokonferenzen werden durch HD-Video auf bis zu 70“ großen Monitoren zu „Live-Events“ und machen Präsenz-Meetings in vielen Situationen überflüssig. Verminderte Reisezeiten und dadurch effizienteres Arbeiten sind zusätzliche Benefits der Lösung. Die besondere Innovationskraft liegt in der möglichen Integration von Unified Communications, Mobile Devices und Collaboration-Anwendungen. Die Telekom profitiert auch als Anbieter, da potenziellen Kunden eigene Erfahrungen anschaulich vermittelt werden können. Wesentlich dabei ist die Multimandantenfähigkeit der Lösung. Der Kunde braucht keine eigene Plattform als zentrales Equipment, sondern nutzt einfach den Video-Cloud-Service über MPLS oder Internet mit dem kostengünstigen und transparenten Flatrate-Bezahlmodell. Die Telekom rechnet bei 25 Telepresence-Meetings pro Tag mit einer jährlichen Reisekosteneinsparung von rund 1,6 Millionen Euro, wobei der Nutzen einer schnelleren Entscheidungsfindung und der zusätzliche Rundum-Komfort darüber hinaus zu berücksichtigen sind.



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

KONTAKT

T-Systems International GmbH
Hahnstraße 43d
60528 Frankfurt am Main
Telefon: +49 800 8797 8367
E-Mail: referenzen@t-systems.com
Internet: www.t-systems.com

HERAUSGEBER

T-Systems International GmbH
Marketing
Hahnstraße 43d
60528 Frankfurt am Main
Deutschland